

Vereinsmitteilungen

Remshalden

AUFBRUCH Remshalden e.V. Kinder- und Jugendfonds

www.aufbruch-remshalden.de



Benefizkonzert zugunsten von „AUFBRUCH Remshalden e.V.“

Die Gemeinschaftsaufführung des Kinderchors Rohrbronn, des Nachwuchschors und der Musikproduktions-AG des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Fellbach, unter Leitung von Joachim Kessler, war bereits auf dem diesjährigen Straßenfest ein Highlight. Zur Unterstützung des Vereins „Aufbruch Remshalden“ lädt das Gemeinschaftsprojekt am 8.7. ein weiteres Mal zu einem Konzert in den Festsaal der Grundschule Grunbach ein. Beginn 11 Uhr.

Gesungen werden ca. 15 Highlights aus der Grand-Prix-Geschichte wie Waterloo (1974), Wadde hadde dudn da (2000), Love shine a light (1997), Is it true (2009), Wunder gibt es immer wieder (1970), Gente die Mare (1987), Lass die Sonne in dein Herz (1987) etc.

Für Bewirtung ist bestens gesorgt.

Auf Ihr zahlreiches Kommen freuen sich Joachim Kessler, die Chöre und der Vorstand des AUFBRUCH Remshalden e.V.

Bund für Umwelt- und Naturschutz Remshalden e.V. – Ortsgruppe Remshalden



Umweltfrefel

Am Mittwoch noch Naturoase und ein Refugium für Brutvögel, am Freitag dann gerodet und alle Brutplätze vernichtet – scheinbar sind die Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes für manche Zeitgenossen ein Rechtsbereich gegen den jederzeit ohne Hemmungen verstoßen werden kann.

§ 39 des Bundesnaturschutzgesetzes verbietet es wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen zu verletzen und zu töten. Es verbietet auch die Lebensstätten wildlebender Tier und Pflanzenarten ohne vernünftigen Grund zu beeinträchtigen oder zu zerstören.

Aus diesem Grund dürfen u. a. auch auf privaten Grundstücken zwischen dem 1. März und dem 30. September Hecken, lebende Zäune, Gebüsch und andere Gehölze nicht abgeschnitten oder auf Stock gesetzt werden. Zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte und genehmigte Ausnahmen im öffentlichen Interesse. Davon kann aber bei der Rodung der Gartenfläche in den Ochsenärten in Geradsetten nicht die Rede sein. Dort geht es um die Bebauung des Gartens durch einen privaten Bauträger.



gerodeter Garten in den Ochsenärten

Der BUND hat diesen Verstoß gegen das Bundesnaturschutzgesetz und den Artenschutz beim Landratsamt angezeigt. Wir hoffen, dass dieses rücksichtslose Vorgehen gegen die wehrlose Kreatur entsprechend geahndet wird.

Bund der Vertriebenen e. V. Ortsverband Remshalden



„Der Glaube hat sich allenthalben bewährt ...“

„... die Liebe ist allgemein zu kurz gekommen“ schreibt der erste katholische Vertriebenenseelsorger der Diözese Rottenburg-Stuttgart in seinen Lebenserinnerungen. Er sah sich allzu kritisch beobachtet, missverstanden, unter Behördenmoral stehend. Der Kirche fiel es oft schwer, die Vertriebenen organisatorisch zu einen und ihnen eine Stimme zu geben. Auch die Frage, ob die weithin evangelisch geprägte CDU die richtige Partei gerade für heimatvertriebene Katholiken sein könne, trieb anfangs manchen Seelsorger um.

Orientierung in der Fremde?

Diese und ähnliche Fragen kommen im Rahmen der Ausstellung „Heimat in der Fremde“ zur Sprache. Sie findet von 26.6. bis 10.7. im Haus der Katholischen Kirche Stuttgart, Königstr. 7 statt.

Öffnungszeiten Mo- Sa, 8.30- 19 Uhr.

Podiumsdiskussionen: 29.6. über die Frage „Heimat in der Kirche?“ sowie am 6.7. zum Thema „Zukunft braucht Herkunft“, jeweils 16 bis 20 Uhr.

Mehr Informationen über: Kath. Vertriebenenorganisationen, 0711 1645-550 bzw. über rfath@blh.drs.de

Auch eine gute Erinnerungskultur will erlernt sein! Markus Dörner

Förderverein Pflegeheim Remshalden e.V.



Kaffeemittag am 13. Juni



Manche mögen vielleicht sagen: was für ein böses Unkraut auf den Tischen! Aber haben Sie schon einmal auf einer großen Kaffeetafel Frauenmantel mit Rosen, auf Rosenservietten gebettet, gesehen? Dann hätten Sie nur zu uns ins Pflegeheim kommen müssen zu unserem monatlichen Kaffeemittag im „Großen Sendesaal“ des Pflegeheimes zusammen mit unserem alten Freund Folker Bader aus Böblingen mit seinem „Radio vom Podest aus“, gestellt unter das Thema: Blumen, Blüten, Bäume. Sie hätten dann auch (fast) ganz umsonst von unserer prächtigen Kuchentafel mit vielen Erdbeerkuchen naschen und dabei alten Melodien, die von „dunkelroten Rosen“, einer „Liebeslaube“ und „Kirschen in Nachbars Garten“ kündeten, lauschen dürfen. Natürlich auch den Geschichtchen und Gedichtchen, die Herr Bader mit seinem großen Charme zum Besten gab. Das (Beinahe-)Kirchenlied „Geh' aus mein Herz und suche Freud“ beschloss die ganze Seligkeit, die unter Schwaben noch dadurch verstärkt wurde, dass die „Rundfunkgebühr“ der För-